

 <p>Museum Schloss Bernburg / R. Stahn [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Object: Grabplatte</p> <p>Museum: Museum Schloss Bernburg Schlossstraße 24 06406 Bernburg (0 34 71) 62 50 07 mail@museumschlossbernburg.de</p> <p>Collection: Ur- und frühgeschichtliche Sammlung</p> <p>Inventory number: III:57:553</p>
---	--

Description

Am 16. April 1913 entdeckte Amtmann Weyhe auf dem Galgenhügel bei Plötzkau-Großwirschleben, Salzlandkreis, eine Steinkiste, die noch am gleichen Tage von O. Schönemann ausgegraben wurde. Nach der Beschreibung des Ausgräbers konnte er in ca. einem Meter Tiefe am südlichen Ende des Galgenhügels eine Steinpackung aus Sandsteinen und einem Rogenstein freilegen. Unter dieser Packung fand sich eine Steinkiste, deren Wände mit wagerechten farbigen Streifen bedeckt waren. Die genauere Untersuchung ergab, dass die Steinplatten an ihren inneren Flächen mit Resten einer weißen Tonschicht bedeckt waren. Auf der nördlichen Platte wurde eine 3-4 mm dick aufgetragene Tonschicht beobachtet, die an der oberen Kante mit einem schwarzen Streifen von ca. 5 cm Breite bemalt war. Die Wandfläche darunter war in einer Breite von 13,5 cm mit 5 unregelmäßigen roten Streifen von 2-3,5 cm Breite bedeckt, die durch 4 mm breite Streifen der weißgrauen Tonschicht von einander getrennt waren. Als Beigaben konnten zwölf Gefäße unterschiedlicher Größe geborgen werden, von denen vier Leichenbrandreste und Bronzeobjekte enthielten. Diese datieren den Befund ebenfalls in Periode V der nordischen Bronzezeit.

Eine der bemalten Steinplatten aus Großwirschleben gelangte in das Museum Schloss Bernburg. Das von Schönemann beschriebene Verzierungssystem hat sich bis heute nicht erhalten. Die rote Bemalung zeigt sich lediglich als der Rest eines breiten Streifens.

Basic data

Material/Technique:	Sandstein, bemalt
Measurements:	L. 70,5 cm; b. 59,5 cm; D. 5 cm

Events

Found	When	April 16, 1913
	Who	
	Where	Großwirschleben
[Relation to time]	When	1200-800 BC
	Who	
	Where	

Keywords

- Grabplatte